

Nr. 347. Beda's Commentar zum Hohen Liede, membr. 4°. s. XII.

Nr. 354. Massa Compoti, membr. 4°. s. XIII.

Nr. 355. Ordo epistolarum de tempore, membr. 4°. s. XIII ex.

Bayeux.

1. Bibliothèque publique.

Die öffentliche Bibliothek, deren Verwaltung nach dem Tode des Abbé Laffetay († 1882) Herr Maynier führt, befindet sich auf der stillen, vor der Stadt gelegenen Place S. Sauveur. Sie beherbergt im Erdgeschoss die weltberühmte Stickerei der Königin Mathilde, von der die Sage geht, dass die Fürstin selbst mit ihren Hofdamen in mühsamer Arbeit den Zug Wilhelms des Eroberers auf diese Weise verewigt hat¹⁾.

Zu der Zeit, als Bethmann die Stadt besuchte, war die Bibliothek kaum ein halbes Decennium alt und besass neben einer geringen Anzahl von Druckwerken nur etwa 7—8 Handschriften. Durch die Liberalität einiger Bürger und während der vortrefflichen Verwaltung des H. Lambert und nach ihm des Abbé Laffetay hat sie ihren Bestand an Handschriften auf etwa 50 und den an gedruckten Büchern auf fast 20,000 gebracht; in dem Catalog der letzteren, der 1880 erschien, versprach H. Laffetay, ein Verzeichnis der Handschriften folgen zu lassen. Der Tod hat ihn gehindert, sein Versprechen zu erfüllen, und so sind wir vorläufig noch auf das Inventaire sommaire von Robert angewiesen, dessen Nummern, aus dem Jahre 1856 stammend, mit den heutigen nicht mehr übereinstimmen. — Unter den Hss. ist keine einzige von hervorragendem Werthe; ich habe mich begnügt, drei Chartulare einzusehen, in denen ich Papsturkunden vermuthete.

Ms. 1. Cartulaire de prieuré de St. Nicolas de la Maladrerie près Bayeux, vulgairement nommé de la Chesnay, membr. fol. scr. c. 1450. Die letzte Urkunde ist vom J. 1447; auf fol. 7 eine unbekannte Bulle Alexander's III.

Alex. III. 1175, Sept. 10. Ferentini. Domum leprosororum Baiocensium tuendam suscipit eiusque possessiones ab Henrico Anglorum rege, Henrico episcopo Baiocensi eorumque predecessoris alisque donatas confirmat. — 'Iustis petentium desideriiis'.

Ms. 2. Cartul. des biens, que possédait dans le diocèse

1) Delisle hat in den Mém. de la soc. des antiqu. de Norm. XXVIII, 189 ein Gedicht Baudri's v. Dol veröffentlicht, das an die Tochter Wilhelms, Adele von Blois, gerichtet ist und auf eine ähnliche Stickerei Bezug nimmt. Er glaubt nicht, dass sich Baudri's Verse auf die Stickerei von Bayeux beziehen, dass sie aber auf deren Ursprung ein neues Licht werfen.